

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

Buß-Vermahnung an alle und iede, so zur Heil. Beichte und Abendmahl gehen wollen, insonderheit aber an eine Christliche Gemeinde, welche Freytags bey dem Früh-Gottesdienst nach der Predigt, nebst dem ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129)

eines Engels Amt mögen ver-
richten, und mit ihnen singen:
Heilig, Heilig, Heilig ist Gott,
der Herr Zebaoth, und endlich
laß auch unsere Seele von En-
geln in Abrahams Schooß ge-

tragen werden, und mache uns
in der Auferstehung an jenem
Tage den heiligen Engeln
gleich, daß wir derselbigen Ge-
sellschaft beywohnen mögen,
Amen.

**Buß-Vermahnung an alle und iede, so zur Heil. Beichte
und Abendmahl gehen wollen, insonderheit aber an eine Christliche
Gemeinde, welche Freytags bey dem Früh-Gottesdienst nach
der Predigt, nebst dem beygefügtten Erinnerungs-
Gebet abgelesen wird.**

Seliebte in dem Herrn!
weil in dieser Christlichen
Versammlung diejenigen,
so sich morgenden Tages zum
Beichtstuhl, und Sonntags
darauf zum heiligen Abendmahl
einzustellen, mit Gott den Vor-
satz gefasset, sich hoffentlich ge-
genwärtig finden werden. So
werden dieselben mit allem
Ernst zur rechtschaffenen wahren
Bußfertigkeit, dieweil ohne
solche die Vergebung der Sün-
den bey Gott dem Herrn keine
Statt hat, und aller Gottes-
dienst nur Heuchelen ist, im Na-
men Jesu Christi, welcher Buße
und Vergebung der Sünden zu-
gleich zu predigen befohlen, hier-
mit ermahnet. Es gehöret aber
zur wahren Bekehrung und
Bußfertigkeit erstlich, daß man
seine Sünde aus dem Geseß
Gottes erkenne, und wahre
Reu und Leid darüber im Her-
zen empfinde. So nehme dem-
nach ein ieder, auf daß seine
Erkenntnis und Reue recht-
schaffen sey, die zehn Gebote

Gottes vor sich, und bedencke
mit allem Fleiß, was der heil-
ge Gott in einem ieglichen von
uns erfordert, so wird er nicht
nur befinden, daß er in Sün-
den empfangen und gebahren
sey, und des Ruhms mangle,
den er an Gott haben soll, auch
auf seine Gerechtigkeit durch-
aus nicht für Gottes Gerichte
erscheinen dürfte; sondern es
wird ihm auch sein Gewissen
sagen, daß er mit Gedanken,
Worten und Wercken oft und
viel wieder die heiligen zehn
Gebote Gottes gesündigt.
Vor allen Dingen haben sich
diejenigen vor Gottes An-
gen zu prüfen, welche ihr eige-
nes Herz schuldig erkennet
großer Missethaten, die da wis-
sen, daß sie die Sünde bisher
haben herrschen lassen in ih-
rem sterblichen Leibe, und in
den offenbaren Wercken des
Fleisches, Ehebruch, Hurerey,
Zauberey, Feindschaft, Ha-
der, Neid, Zorn, Haß, Mord,
Sauffen, und dergleichen gele-

bet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach! ein solcher bedencke, daß er in der Beicht-Handlung und bey der Communion zu Gott, als einem verzehrenden Feuer nahe: Er schuldige sich, und thue Buße im Staub und in der Asche: Er reinige sein Herz durch eine aufrichtige Bekantniß, damit er nicht zu seinem schweren Gerichte zu den heiligen Geheimnissen nahe. Ist aber iemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewußt, der dencke nicht, daß er hierinnen gerechtfertiget sey, denn er wird gleichwohl befinden, daß er Gott nicht so herzlich geliebet, ihn nicht so demüthig gesüchret, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wohl seyn sollte, noch jederzeit gewandelt für Gott, als dem, der alles sehe und höre, und für sein Gericht bringen werde. Er wird herzlich bereuen müssen, daß er nicht so andächtig und oft in gemeinen Kirchen- und Landes- auch seinen eigenen Mörthen Gott angeruffen, ihm nicht so herzlich vor seine Wohlthaten gedancket, als es wohl seyn sollte: Er wird vor Gott bußfertig gestehen, daß er das Wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es Gott erfordert, noch ein rechtschaffener Thäter desselben überall gewesen: Daß

er den Nächsten nicht geliebet, als sich selbst, insonderheit seinen Feinden nicht mit ver söhlichen und liebevollen Herzen begegnet; Es wird ihm sein Gewissen sagen, daß er den schuldigen Gehorsam denen Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Herzen erwiesen: daß er nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer, dem Nächsten zu helfen, im Herzen gehabt, als das Königliche Gesetz der Liebe erfordert: Er wird bekennen müssen, daß er in Gedanken, Worten und Werken nicht so heilig, keusch und rein, im Essen und Trinken nicht so mäßig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eifrig beflissen, als es Christen geziemet: Er wird bereuen müssen, daß in seinem Herzen manchemahl aufgestiegen böse sündliche Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselben gereiniget, als es billig geschehen sollen, sondern, daß er wohl zugelassen, daß die Lust empfangen und die Sünde geboren hat. Wie man denn nicht allein auf die äußerlichen groben Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Herz für Gott verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein jeglicher seinen Stand und besondern Beruf bedencket, wird er befinden, daß

daß
folch
verm
das
so nel
zu H
Gott
net u
möge
für s
alles
ewige
net, n
recht
dem
seges
bleib
Buch
steher
der, i
wür
gelio
über
uns
liebet
der er
inson
und
vor d
der
bisse
so un
zeigen
D
ieder
Gott
gen, u
nicht
Knecht
Sünd
dir be

daß er denselbigen nicht mit solchem eiferigen treuen Fleiß verwaltet, als es Gott und das Gewissen erfordert. Ach! so nehme doch ein ieder solches zu Herzen, und bedencke, daß Gott die Sünde viel besser kennt und siehet, als wir es thun mögen, ja daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle: Daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Straffen wohl verdienet, wenn Gott nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibet in allem, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben stehet. Ach es bedencke ein ieder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio Jesu Christi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit uns Gott in Christo Jesu geliebet, vor die grosse Treue, die der ewige Sohn Gottes an uns insonderheit mit seinem Leiden und Sterben gewendet, und vor die unverdiente Gnade, die der Heil. Geist durch sein Wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undankbar und schändte bezeigen.

Darum so demüthige sich ein ieder vor der hohen Majestät Gottes, mit bußfertigem Herzen, und bitte: Ach Herr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (Magd.) So du wilt Sünde zurechnen, wer will für dir bestehen? Diejenigen aber,

welche ihr Gewissen noch insonderheit schwerer Mißhandlungen beschuldiger: die schlagen desto herglicher an die Brust, und seuffzen: Gott sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beicht-Vätern, durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens besondern Trost und Rath. Dergleichen thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die heilige Bußhandlung und Communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter Erkenntnis von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen: Ach! sie beschweren die Seelen ihrer Beicht-Väter nicht, und betrüben sich nicht selbst, sondern suchen züförderst Unterricht und ein verständiges Herz. Lebet auch jemand mit andern in Feindschaft, der gedенcke an das Wort Christi: Gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder: Damit ihm nicht die Worte seines Gebets: Herr, vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern: zum schweren Gerichte werden.

Wer nun dergestalt mit wahrer Buße sich zu Gott wendet, der höre die Verheißung Gottes, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr, als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung Gottes

tes, der uns Jesum zum Erlöser gesandt: Er eigne sich in zuverfichlichem Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das einzige Verdienst Jesu, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden und Sterben, und hohe Krafft seiner Majestätischen Erhöhung uns Gottes Gnade in Zeit und Ewigkeit erworben: Er gründe seinen Glauben auf die besondere Gnade des Dreyeinigen Gottes, der diß ganze Verdienst Jesu allen bußfertigen Sündern vor seinem Gericht als ihr eigenes zurechnet, und um deswillen die Schuld und Straffe ihrer Sünden von ihnen hinweg nimmt, auch an ihnen, als seinen Heiligen und Herrlichen in Christo, wirklich alle sein Wohlgefallen hat. Und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns die Gnade Gottes, und die theure Verzeihung, so durch Jesum Christum geschehen ist, angehe, hat der Herr Christus das heilige Abendmahl eingefeset, darinnen er uns mit seinem Leib und Blut speiset und träncket, zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Uebergebung seines Leibes zum Tode und Vergießung seines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch denen Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in seinem Na-

men Gnade anzukündigen, und die Verheißung hinzugehan: Was dieselben auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vergeben seyn: Welches denn allen Frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner darzu dringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hute, täglich in der Liebe und Erkenntniß Gottes zu wachsen suche, Gottes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch dergestalt vor die große Gnade der Vergebung der Sünden sich danckbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich morgenden Tages zum Beicht-Stuhl und hernach zum Gebrauch des Heil. Abendmahls finden: die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilliger Unerkenntniß leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen, sich zu bessern, sondern ohne Ernst nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei ihnen selbst zu Häufung des Zorns Gottes hinzugehen. Gott gebe allen und jeden seinen Geist zur
auf

aufrichtigen Buße und Bekehrung um Christi willen, Amen.

Erinnerungs-Gebet, wie ein bußfertiges Herz sein sündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor Gott ausschüttet, und um Gnade bittet.

Almächtiger, ewiger, guter Vater, ich armer elender Sünder komme zu dir in herglicher Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmherzigkeit und bekenne dir alle meine groffe und schwere Sünden, damit ich dich meinen frommen Vater, bis diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuer, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüffet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und groffe Undanckbarkeit, daß ich bis auf diese Stunde gegen dich und deinen lieben Sohn vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undanckbar gewesen bin. Sientemahl du meiner so lange Zeit her in meinen Sünden und Bosheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja daß du meiner, bis

ich zur Buße käme, so freundlich erwartet hast, auf daß du mein Herz möchtest einnehmen, die eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade, und Liebe darinnen auszugießen. O Herr mein Gott, wie oft hast du mit deinem Wort und Heiligen Geist an die Thür meines Herzens geklopffet? Wie oft hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereiset, auch mit Creuz und Trübsal zur Buße getrieben? Ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugetehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie oft hättest du mich mit aller Willigkeit in den Abgrund der Hölle verstoßen mögen? Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach du frommer Vater, es wäre nicht Wunder, daß mir mein Herr zerspringe vor grosser Reu und Leid, wenn ich solches bedächte. Ja, Vater, es kan die Hölle-Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel gröffer verschuldet; Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpf heisse, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung gibt. Kein Wunder wäre es, daß alle Creaturen, und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächeten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner,

ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sünder die Ausgen deiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Herz: Nimm mich zu Gnaden an, und vergieb mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Herz, erquickte und stärcke mich in deiner Gnade. Ich Herr, mein Gott, weil du meiner mit der Straffe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwehlet hast, Amen.

Um göttliche Erweckung und Erleuchtung zur Buße.

Bekehre du mich, so werde ich bekehret, denn du, Herr, bist mein Gott; Wenn ich bekehret werde, so thue ich Buße, Jer. 31. v. 18. 19.

Hilf du mich, Herr, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm, Jerem. 17. v. 14.

Hilf mir, Gott meines Heyls, um deines Namens Ehre willen, errette mich, und vergieb mir meine Sünden, um deines Namens willen, Ps. 79. 9.

Leber Gott, regiere du mich, daß ich mit geistlichen Augen meine angebörne Seuche und Schwachheit erkenne, und also zum rechten Erkenntniß Christi geführt, und durch deinen Heil. Geist gereinigt und geheiligt werde, Amen.

Mein Herr Jesu Christe, du bist der einzige Hirte, und ich leider! das verlorne Schaaf, das in der Irre gelauffen ist, es ist mir angst und bange, und wolte gern fromm seyn, einen gnädigen Gott und Frieden im Gewissen haben: so höre ich im Evangelio, daß dir ja so bange ist nach mir, als mir nach dir; Mir ist angst und wehe, wie ich zu dir komme, und mir geholfen werde, so bist du in Angsten und Sorgen, und begehrest anders nichts, denn daß du mich zu dir bringest. So komme nun zu mir, suche und finde mich, daß ich also auch komme zu dir, und lobe und ehre dich ewiglich.

Mein allerliebster Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch dein allerheiligstes Blut, das du am Stamme des heiligen Creuzes vergossen, und mich armen Sünder auch damit erlöset hast, gieb mir allezeit wahre Buße, und hilf, daß ich dir täglich diene mit zerschlagenem Herzen und zerknirschem Geiste; Hilf, daß ich dich ohn Unterlaß recht anruffe, deinen grossen Namen recht preise, und deine allerheiligsten Leiden und Sterben, woraus deine grosse Güte so gewaltig strahlet und leuchtet, von Herzen betrachte; Sonderlich aber, wenn ich zu deinem heiligen Tisch und Altar mich nahe, zu genießen die himmlische Speise und köstlichen Trank meiner Seele, so hilf,

hilff, daß ich erkenne meine Unwürdigkeit, und deines heiligen Leibes und Blutes würdiglich theilhaftig werde zu meiner Seelen Seligkeit, Amen.

Herr Jesu Christe, mein einziger herzogliebter Heyland, wie treulich hast du die verlobten Schaafe gesucht, die Sünder zur Buße geruffen, am Creuz für die Ubelthäter gebeten, und dadurch deines Vaters Herz versöhnet: Siehe, ich bin ein Kind des Zorns, alles Lichten und Trachten meines Herzens ist mir böse immerdar; ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnet. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht, denn das Gute, so ich will, thue ich nicht, sondern das Böse, so ich nicht will, thue ich; Ach Herr, ich kan nicht mercken wie oft ich fehle. Meine Sünden gehen über mein Haupt, und, wie eine schwere Last, sind sie mir zu schwer worden. Weil du aber, mein treuer Heyland und Erlöser, dieselben hast von mir genommen, und selbst für mich getragen und verbüßt, so stehet meine einzige Zuflucht allein zu dir. O du zer Schlagener Fels, verbirge mich für dem Grimm des Satans, und Schrecken der Höllen, in die Stein-Ritzen und Fels-Löcher deiner blutigen Wunden; Wende alle Plagen von mir gnädiglich ab, daß ich nicht im Grimm verzehret und aufgefressen wer-

de; Bleib mein Fürsprecher am jüngsten Gericht, daß ich nicht darfhören die schreckliche Stimme: Weichet von mir, alle Ubelthäter, ich habe euch nie erkannt; Du aber kennest mein Herz, daß es mit Reu und Traurigkeit zerbrochen und zuschlagen ist, dasselbe opffere ich dir mit deinem Blut besprengt, das wirst du nicht verachten; Erfülle an mir deine theure Verheißung, da du sagest, es sollen alle, die an dich glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach Herr! ich gläube, hilff meinem schwachen Glauben, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, noch die Straffe ewiglich über mir bleiben; Die Straffe liegt ja auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet; Drauf will ich mich verlassen, und ungezweifelt hoffen und gläuben, du werdest dich über mich erbarmen, alle meine Sünden mir vergeben, und deine Gnade mir wieder zuwenden, so wahr, als du für mich gestorben, und nunmehr in der Herrlichkeit herrschest und regierest, samt deinem lieben Vater und werthen Heiligen Geißt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

D. Joh. Laffenii.

Armherziger GOTT und Vater, ich armer und elender

der

der Sünder, (Sünderin) bekenn dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Namen gemehret, mein Leib und Seele beslecket, deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach HErr! ich bin arm, theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Uebeltäter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach HErr, ich weiß wohl, daß du den Sündern feind bist, darum entfese ich mich für deinem Grimm und Zorn, aber, o grundgütiger GOTT, der du den Höllner Petrum, Manasse, den Schwächer am Creuz und die arme Sünderin Mariam Magdalenam gnädig aufgenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedенcke daß dein Sohn Christus auch für mich gestorben. Ach HErr! verzeihe mir um deswillen meine begangenen vielfältigen schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnaden-Ertrich dadurch, ersäuffe sie in dem Heyl-Brunnen und Gnaden-Meer deines lieben Sohnes Jesu Christi. Ach HErr! kehre dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erquickte meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und

bleiben. Gib mir durch Krafft des Heiligen Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen Christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge, Amen.

Ein anders.

Ach HErr, du gerechter Gott! Ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündigt habe, und gethan wider alle deine Gebot; Dann, Vater! ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heiße; Aber, HErr, unser Gott, dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung, darum liege ich für dir mit meinem Geber, ach Gott sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch die verborgene Fehler. Jesu, du treuer Hohepriester, reinige mein Gewissen von den todtten Wercken. Jesu, du Gottes-Lamm, tilge meine Übertretung um deinet willen, und gedенcke meiner Sünde nicht; sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, um deiner blutrothen Wunden willen, Amen.

Ein anders.

Gewiger, allmächtiger und gerechter Gott! HErr des Himmels und der Erden. Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin, meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe ge-

sun-

sündiget in dem Himmel und für dir, meine Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichen Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich sollte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit, Gebet und Danksagung, aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undankbarkeit: Mein Gedächtniß ist eine Quelle der Eitelkeit; mein Herz eine Wohnung böser Gedanken, unordentlicher Begierden und tödtlicher Sünden. Mein Leib ein Gefaß der Unreinigkeit und Unerbarkeit; Mein Mund ein Bach unnützer Reden; Mein ganges Leben ist voller Aerger- niß. Die Liebe ist in mir erkaltet, der Glaube verloschen; Mein eigenes Gewissen überzeuget mich, und meine Gedanken verklagen sich unter einander. Ich schäme und scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbarest. Ich habe die Engel durch den Stant meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten;

Aber, o du Gott alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht; Gedenke an deine Verheißung, die du mir in deinem Sohn Jesu Christo gethan, und in deinen Sacramenten geoffenbahret, du wollest meine Ungerechtigkeit dämpfen. So wiß denn alle meine Sünde in die Tiefe des Meeres, und lösche sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünde an seinem Leibe auf dem Holz getragen hat. Er ist ja in den Tod gegeben für unsere Sünden, und auferstanden um meiner Gerechtigkeit willen; kom me meinem Unglauben zu Hülfe; habe Gedult mit meiner Schwachheit; nimm mich, als einen verlohrnen Sohn (und Tochter) wieder zu Gnaden an; und laß mich hinführo gottselig, gerecht, züchtig für dir leben, erhöere mich um deines grossen Rahmens willen, Amen.

Drey andächtige Gebete, wenn man die Absolution begehren will.

Zu Gott dem Vater.

Almächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du dem Donner deines heiligen Wortes Krafft gibest! Du hast mir mein Herz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich

ich nun meine Sünden erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein herzlich Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beicht = Stuhl verordnet, daß ich armer verderbter sündhafter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen und niederzulegen, dargegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte derowegen, du wollest mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben: Daß, ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, ich dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergabung der Sünden mit starcken Glauben ergreiffe, und dadurch komme zum rechten Vaterlande, Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O Herr Jesu Christe, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheißung, was sie in Krafft desselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn. Für welche Gnaden = reiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preis, und bitte von Grund meines Herzens, weil ich, als ein armer

gebundener Sünder, dieses tröstlichen Löse = Schlüssels bedürftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kerker = Meisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen Christlichen Beicht = Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden. Darneben mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buß und ungezweifelter Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Danckbarkeit empfahe, und endlich ewig selig werde, Amen.

Zu Gott dem Heil. Geist.

O Gott Heiliger Geist, du frommer und barmherziger Gott, dieweil ich auf Erkenntniß meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, ietzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergabung meiner Sünden zu empfahe: So bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein herzliches Seuffzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden = Werke. Gib mir auch dessen Krafft und Ruh wohl zu erkennen, daß alle dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich selbst von meinen Sünden loß zehlest; laß mich dessen in
aller

aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O Gott Heil. Geist, absolviere, wasche, reinige, stärke und erhalte mich auch fest durch deine Güte und Kraft, auf daß ich diese große Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne, und gewiß gläube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne: darzu verheisse mir das theure Verdienst Christi Jesu, meines Erlösers und Seligmachers! Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Barmherziger, lieber Vater, ich bekenne vor deiner göttlichen Majestät, daß ich armer Mensch nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin; sondern auch, daß ich die ganze Zeit meines Lebens, von meiner Kindheit bis auf diese gegenwärtige Stunde mit vielen schweren Sünden zugebracht. Dieselbe kennest du, als ein Herzenskündiger, am allerbesten, und weißt, daß ich den Bund meiner heiligen Tauffe zum öftern gebrochen und übergangen habe. Und wie ich wider dich gesündigtet, es sey heimlich oder öffentlich, und alle meine verborgene Fehle, dieselben bekenne ich dir mit herglicher Reue und Leid. Ich bin ja ein unnützer Knecht, (Magd) und habe gesündigt im Himmel und für dir:

bin auch nicht werth, daß ich dein Kind heiße, und meine Augen zu dir aufhebe. Denn ich mit vielen grossen Sünden dich heftig erzürnet, meine arme Seele und Gewissen hart mit denselben beschweret habe, welche auch, weil ihrer mehr sind, als Haar auf meinem Haupt, wie eine schwere Last, mir zu schwer worden seyn. So komme ich nun in der Zeit der Gnaden, appellire von deiner strengen Gerechtigkeit, für welcher ich nicht bestehen kan, zu deiner grundlosen Barmherzigkeit. O Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd) bis gnädig mir armen grossen Sünder. Ach Herr, lehre mein Herz zu dir, nim von mir das harte steinerne Herz, und gib mir ein neues Herz, das dich fürchte und für Augen habe. Nim an zur Bezahlung meiner Sünden den unschuldigen Tod und bitter Leiden deines lieben Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, welcher die Versöhnung ist nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde. Und, o lieber Herr Jesu Christe! vertritt mich bey deinem himmlischen Vater, daß er mir gnädig sey. Denn zu dir allein fliehe ich, weil du mein Bruder, mein Herr und Erlöser bist. Ob ich mich zwar nach Hülf und Rettung in meiner Sünden-Noth umsehen wolte, so kan mich doch weder Himmel noch Er-

de,

de, weder Engel noch Mensch, noch einige Creaturen erretten. Mein bey dir suche ich meine Zuflucht, siehe in wahren Glauben an deine rothfarbene Wunden, schleuß mich in dieselben, und laß mich dir hier und in Ewigkeit befohlen seyn, Amen.

Ein Gebet vor der Beichte.

O Herr Jesu Christe, und Brunn aller Gnaden und Barmherzigkeit, der du weder Matthäo, noch dem öffentlichen Sünder im Tempel, noch Maria Magdalenen, noch dem verlohrnen Sohn, noch Petro, noch Zachäo dem Zöllner, noch den Schächer am Creuz, noch ie einem einzigen Menschen deine Barmherzigkeit versagt, sondern allen armen Sündern ingemein mit väterlichen ganz tröstlichen Worten zugeruffen hast: Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken; Nimm wahr und schaue mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du Petrum in seinen Sünden angesehen hast. Ich armer elender Sünder stehe vor dir mit so vielen Sünden nñ Lastern beschwert, daß ich deshalb nicht über mich mag sehen, sondern erschrecke und erzittere vor deiner Göttlichen Majestät, welche ich so vielfältig erzürnet habe, weiß derothalben nichts zu sagen, als, o Herr, biß gnädig mir armen Sünder! straffe mich nicht nach meinen Sünden, sondern ver-

gieb mir dieselbigen nach deiner grossen Barmherzigkeit. Die Todten loben dich ja nicht, Herr, noch die hinunter in die Hölle fahren, sondern die da leben in deinem Reich, darum laß mich auch leben, und gieb mir ein bußfertiges Herz, so will ich deiner Gnade danken hie und zu ewigen Zeiten, Amen.

Seuffzerlein vor der Beichte.

Ach du getreuer barmherziger Gott und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig seyn, mir meine schwere Sünde nicht zurechnen, sondern die heil. Absolution, in kindlicher Zuversicht, guten Vorsatz, brüderlicher Liebe, und Dankbarkeit gedeyen lassen, durch Jesum Christum, meinen einzigen Erlöser, Heyland und Seligmacher, Amen.

O Du ewiger, allmächtiger Gott, ich bitte dich herzlich, du wollest mich anticken durch deinen verordneten Diener, meinen lieben Beicht- Vater, in der tröstlichen Absolution erquicken und heilen lassen, mich auch mit deinem heil. Geist beystehen, daß ich hinführo ein gottseliges Leben anstellen möge, durch Jesum Christum, meinen lieben Sohn, meinen einzigen Seligmacher, Amen.

O Gott heiliger Geiße, ohne dich vermag ich nichts, auch nicht recht beten, beichten, noch glauben; Sünde eine feurige An-

dacht

dacht und wahren Glauben in mir an, laß mich dieses wohl anzufassen u. zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu holen, auf meines Gottes Geheiß in Jesu Namen, und in Beywohnung des Heil. Geistes, Amen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hirt, Und suche Trost in deinem Wort, Ich zeige meine Sünden an, Ach führe mich auf rechter Bahn. Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Jesu meiner Sünden Last, Laß mir weder Ruh noch Raß,

Daß ich möge fröhlich seyn, Geiß mir deinen Trost-Geist ein.

Reicher Gott von Gnad und Güte,

Schau an dich betrübt Gemüthe. Höre doch mein sehnlichs Klagen.

Gey mir gnädig! dich erbarm, Nimm dein Kind in deine Arm, Laß mich doch nicht gang verza-

gen, Denck an Jesu theures Blut, Das gnug für die Sünde thut.

Senfferlein unter wahren der Ankündigung der Absolution.

Des Menschen Sohn hat Macht auf Erden die Sünde zu vergeben, Matth. 9. 6.

Ach Herr Jesu, laß diese Worte sich tieff in mein Herz senken; Daß ich mich derselben in

Creuz und Verfolgung, in Noth und Tod trösten, und mich auf meinen versöhnten und gnädigen Gott allezeit verlassen möge.

Ach Herr! gib Gnade, daß in mir Diß Wort tieff wurgle für und für,

Und wenn mich Noth und Tod berücken, So laß mich dieses Wort erquickten, Amen!

Danksagung nach empfangener Absolution.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, Ps. 51. 19.

Du gütiger, gnädiger Gott, barmherziger, himmlischer Vater, ich sage dir von Grund meiner Seelen Lob, Ehr und Danck, daß du mir armen Sünder (Sünderin) ietzt abermal aus lauter Barmherzigkeit, durch Christum Jesum deinen Sohn, alle meine Sünden vergeben hast, und mir durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast sprechen lassen und wiederum auß neue das ewige Leben zugesaget, und mich zu Gnaden angenommen hast.

Ich bitte dich herzlich verleihe mir deinen Heil. Geist, und schaffe in mir ein rein Herz, daß ich hinfort mein Leben bessere, den Sünden absterbe, ihnen Spinnen-feind werde, und mein Leben anstelle, daß es gereiche zu deinen göttlichen Ehren, zu Dienst meines Nächsten, und mir selbst zu meiner Seelen Seligkeit.

Verleihe mir auch, o du gottreuer

treuer GOTT, deine göttliche Hülffe, daß ich gewiß gläube, die leicht geschehene Vergebung aller meiner Sünden, durch deinen Diener, sey allerdings so kräftig, als wenn du mir die Worte der Absolution selbst gesprochen hättest nach deinem Wort, und hilff auch, daß ich zum gewissen Unterpfand der Vergebung aller meiner Sünden, Morgen, (Heute) den wahren Leib und Blut deines eingebornen Sohnes, meines Seligmachers Christi Jesu, in dem Heil. Abendmahl, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, und zu Trost meines bloßen Gewissens, und zu meiner Seelen Seligkeit, darauf empfangen möge: Das wollest du mir, o himmlischer Vater, aus Gnaden verleihen, um des bitteren Leidens und Sterbens Christi willen, durch Krafft und Würkung des Heil. Geistes, Amen.
Danksagung und Erneuerung des Bundes mit Christo.

Wie kan ich dir vergelten, mein Heyland, alle deine Ereue, die du mir erweistest, und Lebenslang erwiesen hast? Denn du hast meine Seele erlöset vom Tode, und mein Leben vom Verderben errettet. Du hast mich nicht verstoßen, wie ichs wohl verschuldet, sondern hast mich mit vielem Verschonen regieret. Du hast mich getragen mit großer Gedult, ob ich gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du

hast mir erzeigt Gnade und Liebe, ob ich wohl Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz, und ist fröhlich; sondern ich sage dir auch von Herzen Lob, Preis und ewigen Danck. Ja ich übergebe mich dir mit Leib, Seel und allem, was ich gutes empfangen. Heilige, was noch unheilig ist in mir, und thue gnädiglich hinweg alles, was dir an mir mißfällt. Lüste durch deinen Geist, was ich noch eigenes an mir habe, damit ich dir allein leben, und mit Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich ist lebe, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich denn hiemit nochmahlen absage dem Teufel und allem seinem Wesen, und allen seinen Wercken. Ich verläugne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste. Ich sage abe meinem eigenen Willen, meiner eigenen Ehre, meinem eigenen Ruhm, meinem eigenen Leben, und was sonst Eigenes an mir ist, das wider dich meinen Herrn und Erlöser. Denn wer nicht absaget alle dem, was er hat, der kan nicht dein Jünger seyn. Ich entsage allen sündlichen Lüsten, allen unnützen Worten, aller lieberlichen Gesellschaft,

schaf
 Ge
 sage
 sen n
 sonst
 woh
 einer
 Auge
 Eitel
 absol
 rung
 schw
 rede
 daß s
 der C
 an b
 Wass
 sie he
 mehr
 Nagl
 dein C
 dir n
 rücht
 durch
 ben o
 ter H
 wird
 Schw
 wird o
 also,
 werde
 de, un
 dein E
 seyn.
 der wi
 sterni
 des L
 nur m
 der Lie
 ben. I
 weder

schafft, allen unrechtmäßigen Gebrauch der Sinnen. Ich entsage allem unordentlichen Wünssen meiner Begierden, und was sonst Böses in meinem Fleisch wohnt, dem sage ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, und will meine Ohren absondern von aller Verführung. Ich will meine Zunge schweigen, daß sie nicht Böses rede und meinen Füßen wehren, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Ich will von nun an begeben meine Glieder zu Waffen der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden. Ich will nicht mehr am Joch ziehen mit den Ungläubigen; sondern nehmen dein Kreuz auf mich, und folgen dir nach, es sey durch gut Gerücht oder böß Gerücht, es sey durch Freud oder Leid, durch Leben oder Tod. In ungezweifelter Hoffnung, daß deine Stärke wird zu Hülffe kommen meiner Schwachheit; Dein Überfluß wird erstatten meinen Mangel; also, daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade, und Gnade über Gnade. Laß dein Leben meiner Füße Leuchte seyn. Denn wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Denn so bin ich gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder

Engel noch Fürstenthum, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch eine andere Creatur, mich von dir scheiden mag; sondern ich werde dir leben, dir sterben, dein werde ich todt und lebendig seyn. Dieses wünsche ich, darum bitte ich, darnach will ich streben, so lange ich lebe. Verleihe mir hierzu deine Gnade, mein Heyland, und hilf mir, du Liebhaber der Menschen, nach deiner unendlichen Liebe und unvergänglichen Treue, Amen.

Um Besserung des Lebens.

Gott! Ich habe dir zugesaget frömer zu werden, hilf du es in mir vollenden, gib mir das Wollen und Vollbringen. Gib mir deinen H. Geist, der mich meiner Zusage täglich erinnere, und zum gottseligen Leben antreibe. Laß alle Sünden-Lust, alle üppige Liebe und verkehrte Gedanken, und alles was sündlich ist, in mir absterben; und hilf, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergöße, an deiner Liebe mich sättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade Christlich lebe, gedultig leide, und durch des H. Erren Jesu theures Verdienst, selig sterbe, u. freudig in H. Himmel eingehe, Amen.

Ach H. Erren Jesu, ändere und reinige hinführo die hartsinige Art meines verderbten Herzens, mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Rühre

es an, durchgrabe es mit dem Finger des Heil. Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilff auch, o Herr Jesu! daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast; und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohn Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

D Herr Gott Heil. Geist, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht aufs neue in Gottes Ungnade und Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf mein Leib und Seele nicht willig ziehe, und mich an dem Leib und Blut meines Herrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach Herr! Heiliger guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten! Hilff mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

D. Hier. Weller.

Ich bin getauft in Christi Blut,
Das ist mein Schatz und höchstes Gut,
Des tröst ich mich in aller Noth,
Tros sey dem Teuffel und dem Tod,

Durch den Glauben zu erlangen das Leben,
Das mir mein Herr Christus wird geben,
Die selige Zeit erlebet hab ich,
Daß Christus selber zu mir spricht:
Sey getrost mein Sohn, (Tochter) die Sünden dein
Vertilget seyn im Blute mein,
Mein Leben Fried und Seligkeit
Schenck ich dir jetzt in Ewigkeit.

Eine andere Dankssagung.

D. Joh. Laffenii.

Allesüfftester Herr Jesu Christe, wie freundlich hast du mir durch deinen Diener zusprechen lassen: Fürchte dich nicht, und zage nicht, sey getrost, dir sind deine Sünden vergeben. Ach Herr, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erbet dich meine Seele, o Gott, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. So beträftige nun, Herr Gott, das Wort in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnade und Beystand, daß ich meiner dir gegebenen Zusage sters eingedenck sey, das Böse hasse, das Gute liebe, und in einem Christlichen Leben und Wandel bis an mein letztes Ende verharre: Erböre mich, o Jesu, um deines Blutes und Todes willen, Amen.

Gebet

Gebet

Ach Herr, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erbet dich meine Seele, o Gott, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. So beträftige nun, Herr Gott, das Wort in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnade und Beystand, daß ich meiner dir gegebenen Zusage sters eingedenck sey, das Böse hasse, das Gute liebe, und in einem Christlichen Leben und Wandel bis an mein letztes Ende verharre: Erböre mich, o Jesu, um deines Blutes und Todes willen, Amen.

Gebet, vor Empfangung des Heil. Abendmahls. 83

Gebet vor Empfangung des
Heiligen Abendmahls.

D. Joh. Laffenii.

Almächtiger Gott und Va-
ter, der du deine Liebe gegen
uns darinne gepriesen hast, daß
du deinen eingebornen Sohn
für uns alle in den Tod des Creu-
zes hingegeben, welcher auch
ein Gedächtniß gestiftet hat sei-
ner Wunder; den da ist sein Leib,
der für uns gegeben, und der
Kelch des N. T. in seinem Blut,
das für uns vergossen worden.
Ach Herr, wir sind hier gegen-
wärtig, das Fleisch des Men-
schen-Sohnes zu essen, und sein
Blut zu trinken, darum laß es,
o Vater, wohl gelingen. Herr
Jesu, mein Heyland, ich armer
sündiger Mensch bin nicht werth,
daß du zu mir einkommst, aber
wer an dich gläubet, der ist ge-
recht: Ach Herr Jesu, ich glau-
be an dich, darum schaffe in mir
nach deiner grossen Güte, was
vor dir gefällig ist, dann darum
hast du ja dein Leben gelassen
für deine Schaaf, daß du sie er-
rettest aus dem tiefen Rachen
der Hölle. Ach Jesu! gieb mir
zu essen das verborgene Manna,
träncke mich mit Wollust, als
mit einem Strome, und bleibe
bey mir, bis an das Ende meines
Lebens. Herr Gott Heil. Geist,
würcke in mir kräftiglich, daß
ich also von diesem Brodt esse,
und von diesem Kelch trincke,
daß ich schmecke und sehe, wie
freundlich der Herr ist, und mei-

ne Seele in Wollust fett werde,
auch ich dannenher das ewige
Leben habe. O Herr, hilf, o
Herr, laß wohl gelingen, Amen.
Ein inbrünstig Gebet vor
dem Gebrauch des Heil.

Abendmahls.

Herr Gott himmlischer Vater,
ich armer elender Mensch
mit vielen grossen Sünden bela-
den, komme zu dir, und bitte dich
von Grund meines Herzens,
erbarme dich über mich, vergieb
mir meine Sünde, und sey mir
armen Sünder gnädig. O Herr
Jesu Christe, ich komme zu dir
auf deine Würdigkeit, auf deine
Liebe gegen alle bußfertige Sün-
der, auf dein Blutvergiessen, Lei-
den und Sterben, auf deine hold-
selige Verheißung, durch welche
du alle zu dir ruffest, ich hab
nicht verdienet, du aber hast ge-
nug gerhan. O du Heil. Geist, ich
komme auf deine Hülffe, laß mich
genießen des Herrn Jesu Chri-
sti, ich komme nur auf deine Barm-
herzigkeit, welche mir verheissen
ist durch meinen Herrn Jesum
Christum, ich komme in dem gros-
sen Namen Jesu Christi, dieses
tröste ich mich von Herzen, durch
diesen glaube ich, daß mir alle
meine Sünden vergeben wer-
den, stärke du meinen Glauben
zum ewigen Leben, Amen.

Gebet vor Empfangung des
Heil. Abendmahls.

O Herr Jesu Christe, du
Sohn des lebendigen Got-
tes, ich erkenne und bekenne es
alles

allezeit, daß ich freylich nicht werth bin, dieser hohen Königlich- und himmlischen Mahlzeit deines Leibes u. Blutes im heiligen Abendmahl theilhaftig zu werden. Denn ich bin ie ein armer Sünder, und du bist ie der Herr Herr Himmels und der Erden, ich bin der unwürdige Gast, freylich nicht werth, daß du unter mein Dach meines sündlichen Herzens eingestest. Allein, weil du es selbst also haben wilt, und zu dieser hohen himmlischen Mahlzeit iederman, und sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und beruffest, und nicht allein keinen davon ausschließest, wie unwürdig er auch sey, seiner Sünden halben, der nur an dich gläubet, sondern noch ernstlicher befiehlst, daß wir ja kommen, und all da für unsere matten und schwache Seelen himmlische Speise und Trank holen sollen. Darum so komme ich nun auch, liebster Herr Jesu, auf deinen Befehl und Einladung, und bitte dich herzlich, ob ich wohl meiner Person halben dieser kostbaren Mahlzeit nicht werth, doch weil ich derselben ja nothdürftig bin, eben meiner Sünde halben: Ach so nimm mich, Herr, auch auf zu einem Gast! erquickte und speise mich jetzt mit deinem Leib und Blut, und verleihe mir deine Gnade, daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertiges Herz, und all da

deiner himmlischen Güter und Wohlthaten, so du uns darin nen aufträgest und darreichst, im wahren festen Glauben theilhaftig werde. Laß mir, o liebster Jesu, diß heilige Sacrament in meinem Herzen allezeit ein gewisses Unterpfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden zu Stärkung meines Glaubens, u. zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten. Daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung gestärket, mein bloßes Gewissen allezeit getröstet, und meine Seele deiner göttlichen Gnade und der ewigen Versöhnung empfindlich genieße, und ich also in dir ewig selig werde, Amen.

Du Zucker-süßes Himmel Brodt,
Du wollest mir verzeihen,
Daß ich in meiner Seelen-Noth
Zu dir muß kläglich schreyen,
Dein Glaubens-Noth bedecke mich,

Auf daß ich möge würdiglich
An deiner Tafel sitzen,
Die theure Kost zu nügen.
Andacht vor der Communion;
D. Joh. Laffenii.

Christe Jesu! Sohn des ewigen Gottes! mein Heyland und Erlöser! gieb mir deinen Heiligen Geist, und würcke in mir, daß ich glaube, daß ich zur Buße ernennet, und also des Herrn Tisch theilhaftig werde, daß ich mit dem

dem
bens
Blut
mein
ewige

D
Herr
gen m
herzig
den d
bleibe
Geist
daß ic
hinfü
heit m
und t

D
mir H
thum,
un laß
gesig
nach t
elend,
bist m
ter, m

A
dieses
su, me
in mir
D da
als du
daß ic
als ich
sterbe
unster
Herz
mich
be nir

dem

dem Munde des wahren Glaubens deinen Leib esse, und dein Blut trinke, zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, o Herr Jesu Christo! und dich gegen mir erwiesen, als ein barmherziger Gott! Laß deinen Bund, den du mit mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine neue Creatur, hinfürs dir wandele, in der Wahrheit mit vollkommenem Herzen, und thue, was dir gefällig ist.

Du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülffe von deinem Heiligtum, und stärke mich aus Zion, um laß dieses H. Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm u. elend, eile mir zu helfen; denn du bist mein Heyland und Erretter, mein Gott, verzeuch nicht!

Mich süßester Jesu! wie süß schmecket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O Jesu, meine Liebe! nun wohnest du in mir, als in deinem Tempel; daß ich dich so lieben könnte, als du geliebet seyn wilt: ach! daß ich dich so empfangen könnte, als ich wolte; nimm mit dieser sterblichen Herberge vorlieb, O unssterblicher Freund meines Hergens! bleib bey mir, und laß mich die Gedächtniß deiner Liebe nimmermehr vergessen; du

in mir, und ich in dir. Gelobt sey deine Liebe, geehret deine Gnade, angebetet deine Majestät, jetzt und allezeit, Amen.

Gott Vater im Himmel, erbarme dich über mich, u. sey gnädig deinem Kinde, welches aniso kömmt zu deinem heiligen Altar mit kindlicher Furcht: Laß mich genießen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nemlich zur Seele Seligkeit.

D Gott Sohn, der Welt Heyland, erbarme dich über mich, u. laß mich iesu ein angenehmer Gast seyn bey deinem H. Abendmahl. Gib mir, was du verheißest, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit.

D Gott H. Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich dich H. Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhaftes Leben bessere, und darauf selig werde! O Herr hilf, o Herr, laß wohl gelingen, Amen.

Gebet, um würdige Zubereitung zum H. Abendmahl.
Wer unwürdig isst und trinket, der isst und trinket ihm selber das Gericht, 1. Cor. 11, 29.

Du barmherziger, gütiger Gott, gnädiger, himmlischer Vater, von welchem alle gute und vollkommene Gaben von

oben herab kommen, als vom Vater des Lichts, ich bitte dich von Grund meines Herzens im Namen deines hergallerliebsten Sohnes, meines Erlösers, Trösterers und Heylandes, Christi Jesu, du wollest mir von oben herab deinen Heiligen Geist verleihen, daß er die Wohnung meines Herzens dermassen zubereite, schmücke, ziere, und die Thore meiner Seelen Angelweit aufsperrt, daß der König der Ehren, Christus Jesus, mit Freuden und Lust bey mir eintreffe, und ich ihn auch mit höchster Reuerenz und Frolockung auf und annehme.

Ach du göttliche Liebe meiner Seelen, rühre, bewege und regiere mir Mund, Zunge und Herz, daß ich in wahrer Busse und höchster Ehrerbietung dieses hochwürdigen heil. Abendmahls, darin mich Christus Jesus mit seinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben speiset und träncket, empfahe und heilig genieße, damit mein Glaube gestärket, auch mein sündliches Leben gebessert werde, und ich, als ein natürliches Glied und geistliche Rebe in dem Leib und dem geistlichen Weinstock Christi befehle, zunehme, und zum ewigen Leben erwachse, Amen.

Seuffzer, wenn man zum Heil. Altar tritt.

Wohlan! alle die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kauft und esset, Joh. 5, 1.

Gott Vater! ieko trete ich zu dem heiligen Altar, den höchsten Schatz im Abendmahl zu genießen. O des grossen Geheimnisses! stärke meinen Glauben, erhalte meine Seuffzer, befestige meine Liebe; bis gnädig mir armen Sünder, und laß mich ja den wahren Leib und Blut Jesu Christi empfangen, nicht zum Gericht; sondern zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und meiner Seelen Seligkeit, Amen.

Herr Jesu Christe! dein heiliger wahrer Fronleichnam, der für mich gelitten hat den bitteren Tod, und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Blutes, damit ich erkaufft und erlöset bin, und das für mich vergossen ist zur Abwaschung aller meiner Sünden, der wolle mich iekunder speisen und träncken, stärken und bewahren zum ewigen Leben, und mir mittheilen den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyn, Amen.

Gott Heil. Geist! ieko gehe ich hin, das H. Abendmahl zu empfangen; ach zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht: Stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gib mir Besserung meines Lebens, und hilf zur würdigen Genießung, Amen! O Gott H. Geist, Amen.

Beyp Empfangung des wahren Leibes Christi.

Gey mir willkommen, du mein hergallerliebster HERR Jesu

JE
heil
den
für
Sü
cher
und
ge
und
dur
gen

E
edle
sten
Br
ihn
hast
ewig
Na

D
noss
das
aus
wer
dar
daß
trä
gest
fer
sen,
tum
big
hin

E
fu
lig
St

Jesu Christ! mit deinem allerheiligsten Leibe, welchen du auf dem hohen Altar des Creuzes für meine und der ganzen Welt Sünde aufgeopfert, nach welchem meine Seele sehr hungert, und herglicly verlanget; Sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Gey mir willkommen, du süßer Herr Jezu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir iezo im Brodt zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung des Leibes Christi.

D Meine Seele! welch ein Schatz ist das? du hast genossen das verborgene Manna, das stärckende Brodt, das Honig aus dem Felsen Jezu! O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen darmit so kräftigly gelabet, geheilet und gestillet wird? Jezu! Krafft dieser Speise bernhige mein Gewissen, u. laß mich in allen Ansechtungen wacker seyn zu streiten, biß du mich aus dem Fels des Himmels erhöhest, Amen, Amen.

Gey mir willkommen, du hergallerliebster Herr Jezu Christe; Mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das am Stamme des heiligen Creuzes

aus deiner aufgespaltenen Seiten, und aus allen deinen heiligen Wunden, zu gungfamer Abwaschung aller meiner Sünden, mildigly geronnen und geflossen ist, nach welchem meine Seele sehr dürstet, und herglicly verlanget; Träncke, erquickte und bewahre du mein Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Gey mir willkommen, du süßer Herr Christe, mit dem edlen Trancß deines rothfarben Blutes, das du mir iezo im Wein zu trincken giebest, wie du es vor mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben. Amen.

Nach Empfangung des Blutes Christi.

D Meine Seele, welch ein Schatz ist das, du bist geträncket aus dem Fels des Heyls, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach! wie kauft du besänfftigen, wie kauft du das Gewissen zufrieden stellen! O Jezu, mein Heyl, stärke mich! O Jezu, meine Liebe, liebe mich! O Jezu, mein Leben, beselige mich, Amen, Herr Jezu, Amen.

Andacht nach dem heiligen Abendmahl.

D. Johann. Lassenii.
Ich habe Gott von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen, 1. B. Mos. 32, 30.

D Du allerheilsamste Speise, wie wohl hast du mich gelabet!

bet! O du heilsamster Trank, wie kräftiglich hast du meine Seele erquicket! O süßer Herr Jesu, du hast mich geführt in deine himmlische Speise-Kammer, und mit dem Brodt des Lebens mich gesättiget; du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Wein-Keller, mir Gutes und Barmherzigkeit voll eingeschencket, ich habe genossen die Speise der Unsterblichkeit, ich habe getruncken den Kelch deiner Liebe, dafür dancke ich dir herzlich, lobbe und preise dich ewiglich Am.
Neh du gütiger Herr Jesu Christe! du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet, dafür dancke ich dir in Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey mir, denn ich ergeb mich dir, ich verlasse mich auf dich inder und ewiglich, Amen! Herr Jesu, Am.

Süßer Leib und dein theures Blut diene mir armen Sünder zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung und Erhaltung des wahren selig-machenden Glaubens, zur Vesserung meines Lebens, und endlich zu starker Begleitung aus diesem vergänglichem in das zukünftige, ewige und selige Leben und Himmelreich, Amen.

Du hast mich gnädig aufgenommen, o Herr Jesu! in deine Liebe; Schütze mich nun auch vor allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich

habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnaden-Arme, ich werffe mich in dein liebreiches Herz, ich bleibe in deinen Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

Danke dir von Herzen, daß du mich armen Sünder von allen meinen Missethaten rein gewaschen, auch zu mehrer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und gerräncket hast, und mich, als dein liebes Kind, zu Gnaden angenommen. Ich bitte dich, du wollest mir durch deinen Heil. Geist solch deine große Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentlichen Begierden dämpffe, meinem Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Danksagung nach dem Gebrauch des Heil. Abendmahls.

Herr Jesu Christe, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, u. mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen H. Geist, daß ich mich deiner Liebe allezeit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne ie lieber u. ie lieber haben,

haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen Gott und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsere Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen H. Geist in diesem Leben und hernach in alle Ewigkeit. Amen.

Ein anders.

Wohlauf meine Seele, dich hat dein Jesus anieho seines heiligen Leibes und Blutes theilhaftig gemacht, und deiner Sünden-Last dich gnädigst entbunden, mit dir sich abermahl verlobet, seine Liebe dir zu einem gewissen Unterpand im Sacrament gereicht. Weg nun, Satan, du solt hinführo nicht mehr mit meiner geheiligten Seele zu schaffen haben. Mein Jesus hat meine Seele ganz eingenommen, und wird sie biß ans Ende besitzen. Weg, Welt mit deiner eiteln Lust, mein Jesus ist meine Freude, meine Wonne. Er theilet mit mir seinen Leib und Blut, soll ich ihn nicht wieder lieben? Ja ich will ihn lieben biß ans Ende. Und du, mein Herr Jesu, der du mich anieho abermal von deinem heiligen Tische gespeiset und geträncket hast, gib mir die Gnade

deines H. Geistes, daß ich in deiner Liebe beständig und best biß an mein Ende verbleibe, und wie ich anieho aufs neue mich mit dir verlobet, ich also auch hinführo, als dein Kind leben, und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustig machen. Ach Herr Jesu, wehre dem Satan, der Welt und meinem eigenen verderbten Fleisch und Blut, daß es mich nicht aufs neue von dir abführe, erhalte du aber mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, Am. Lob-Opffer nach dem Heiligen Abendmahl, wenn man aus der Kirche wieder zu Hause kommen.

Neine viel-gesegnete Seele! Jezunder hast du empfangen, was kein Auge gesehen, was kein Ohr gehört hat, was keines Menschen Herz begreifen kan, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. Jesum, den Bezahler unserer Schulden, den Überwin-der unserer Feinde, den Verhö-ner unsers Gdtes, den Herrhog des Lebens. Da Simon diesen Herrn in seiner zarten Kindheit, in seiner grossen Armuth, tiefen Erniedrigung, auf seine Arme hat überkommen, hat er alle Freude dieses Lebens, alle Liebe zu dieser Welt fahren lassen, und auf seinen Heyland gewendet. Nicht nur auf meine Arme, sondern in mein Herz habe ich überkommen Jesum aller Gläubigen Trost; wie ist dir darüber zu Muth, lie-
be

be Seele? Hast du nun mehr Freude, denn zuvor? Ist dir auch die Welt oder zum wenigsten die Sünde in der Welt um etwas erleidet? Hast du nun mehr Liebe zu Gott, zu dem Himmel und dem himmlischen Leben? Da jener Hirte sein Schaaf, welches er von hundert verlohren hatte, wieder gefunden, hat er alle seine Freunde und Nachbarn zusammen geruffen: Freuet euch mit mir, ich habe mein Schaaf gefunden, das verlohren war: Meine hocherfreute Seele! du hast iegund funden das Lamm, dergleichen nur eins im Himmel und auf Erden, das Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünde der Welt, ruffe alle deine Sinnen zusammen, und sags ihnen: Freuet euch mit mir. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Rahmen, dann wir haben das Lamm gefunden, welches uns zur ewigen Seligkeit durchhülft: Lasset uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist kommen. Das Weib, welches ihren verlohrenen Groschen wieder gefunden, hat gleicher gestalten begehret, alle ihre Nachbarn sollen mit ihr Freude haben; Meine glückselige Seele! du hast heute empfangen nicht ein Stück Gold oder Silber, welches am Tage des Zorns nicht helfen kan, sondern das vollkommene Löse-Geld unserer Sün-

den-Schulden, die völlige Bezahlung des Himmels, warum solten nicht alle deine Sinne mit dir Freude haben? Herr, du leutseliger Gott und liebreicher Vater, bey dir ist ja Freude die Fülle, du hast mich trefflich erfreuet in deinem Vet.-Hause; Du hast mich mit dem gereinigten Leibe und mit dem vergossenen Blute deines eingebornen Sohnes gespeiset und geträncket zum ewigen Leben. Verleihe, daß dich dein heilig Sacrament mich von meinen Sünden reinige, in meinem Glauben stärke, in meiner Schwachheit aufrichte, deiner Gnade versichere, in aller Traurigkeit tröste, und mich endlich zur ewigen Seligkeit einführe. Himmlischer Vater, du hast mich gespeiset mit dem Engel-Brode, so gib mir iegund auch eine Englisthe Zunge, dich nach Gebühr zu preisen, und weil nun das Fleisch und Blut und der Geist Jesu Christi bey mir wohnet, so laß mich auch verspüren ihre Krafft, zu einem heiligen Leben auf Erden, und zum allerheiligsten Leben in dem Himmel. O lebe du bey mir, mein Herr Jesu, in meiner irdischen Hütte, daß ich bey dir in deiner himmlischen Wohnung leben möge in Ewigkeit. Was mir allhie, dir zu danken ermangelt, will ich daselbst mit meinem ewigen Halleluja ersetzen. In alle ewige Ewigkeit soll man von mir keine andere Stimme hören, als: